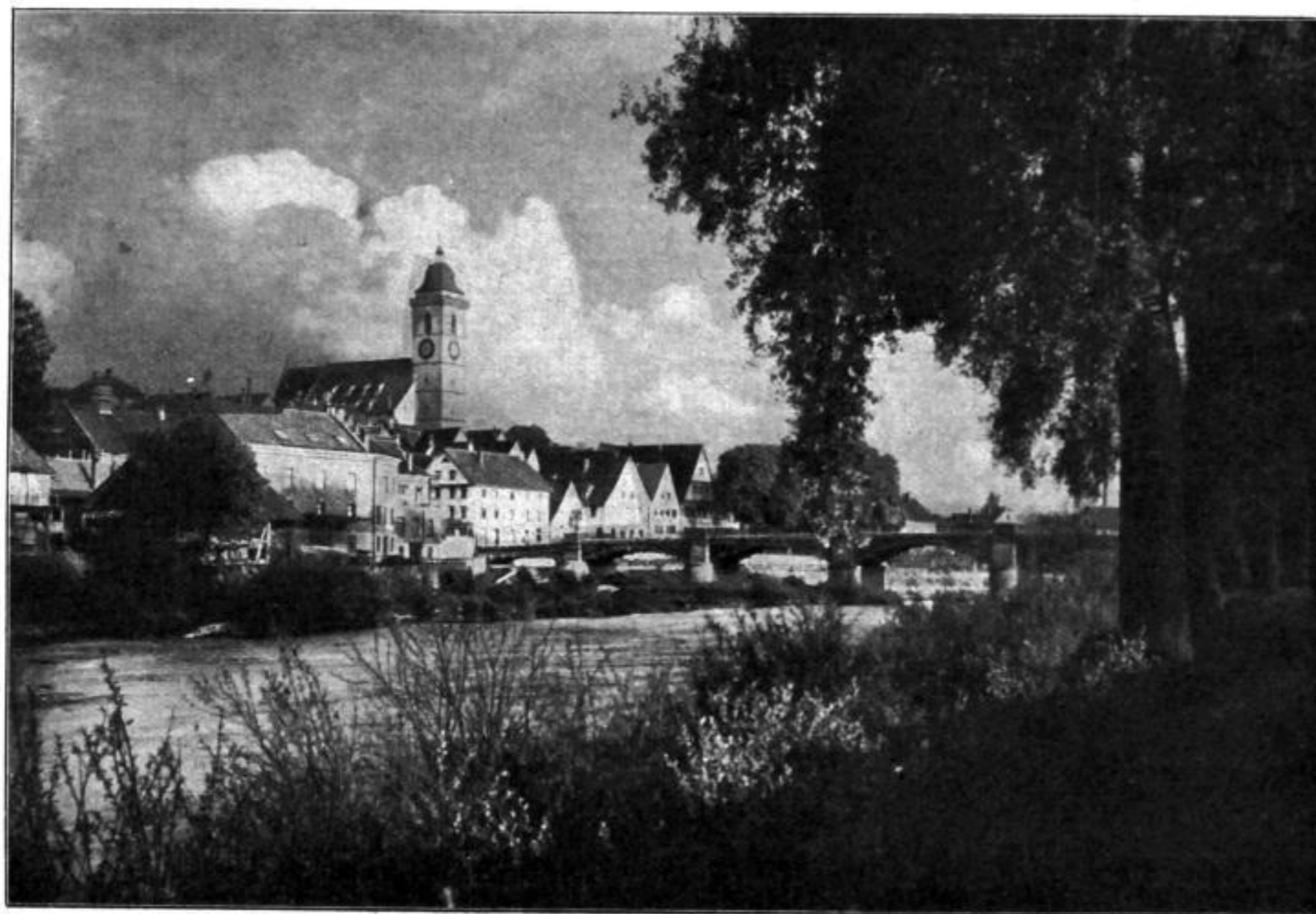


Landesverband württembergischer Uhrmacher, E. V.

An meine Kollegen! Unser diesjähriger Verbandstag findet am 20. und 21. Juni in Nürtingen im Saalbau statt. Der Zeit entsprechend wird die Tagung in einfacherem Rahmen gehalten, aber um so inhaltsreicher ist die Tagesordnung für die Tagung selbst. Dieselbe bringt so viel der Anregungen und des Wissenswerten, daß kein Kollege, der bestrebt ist, vorwärts zu kommen, fehlen darf. Möge daher ein jeder diese Tage in seinem Kalender besonders vormerken und durch nichts, aber auch gar nichts abhalten lassen, unsere Tagung zu besuchen. Für den Sonntagabend ist dann zur Erholung eine bescheidene Feier vorgesehen und für den Montag eine kleine Wanderung auf den Hohenneuffen und Beuren. Unsere Nürtinger Kollegen wollen es sich nicht nehmen lassen, auch an

Kassenbericht, welcher an Einnahmen 5735,85 Mk., an Ausgaben 5012,55 Mk. ergab. Die Kassenprüfer bestätigten den Richtigbefund derselben, so daß Entlastung erfolgte.

Nun folgte ein von Herrn Direktor König gehaltener Vortrag über „Unsere Wirtschaftslage und Zukunftsaussichten“, dabei zur Vorsicht beim Disponieren für die nächste Zukunft ermahnend. Auch die vom Zentralverbande geplante Sommer-Reklame zur Belebung des Geschäftes und den einzurichtenden Kursus für Verkaufskunst erklärte derselbe ausführlich. Reicher Beifall lohnte seine Ausführungen. Im Anschluß daran machte Herr König noch Angaben über den Stand der Präzisionsangelegenheit. Folgende Anträge des Vorstandes oder der angeschlossenen Innungen wurden erledigt: 1. Antrag, die Großuhren in das Verbot des Hausierhandels und Wandergewerbe einzubeziehen 2. Verbot für Exporteure, ihre Waren durch Hausierer und in Auktionen im Inlande abzusetzen



Nürtingen, die diesjährige Tagungsstadt des Landesverbandes württembergischer Uhrmacher (Vom Neckar aus gesehen)

diesem Nachmittag für Unterhaltung zu sorgen. (Schlacht von Munderkingen.)

Zu der Tagung selbst haben nur diejenigen Kollegen Zutritt, die Mitglied des Landesverbandes und im Besitze einer Ausweiskarte sind. Möge daher ein jeder Kollege, der noch nicht unserem Verbands angehört, sich unverzüglich bei seiner nächsten Innung oder dem Bezirksverein anschließen und seine Mitgliedschaft zum Landesverband beantragen.

Die Herren Bezirksvorstände bitte ich, die am Vertretertag besprochenen Mitgliederlisten nebst den neuen Adressen umgehend zur Erledigung zu bringen.

Anträge für die Tagung sind bis spätestens 6. Juni einzusenden; später eingegangene Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.
Gustav Jauch.

Nordwestdeutscher Uhrmacher-Verband

Der 6. Verbandstag fand am 25. April statt. Der Verbandsvorsitzer Herr Bierhenke eröffnete 10¹/₂ Uhr die gut besuchte Versammlung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Herren Verbandsdirektor König (Halle), Borchers von der Gewerbekammer (Bremen), Kames (Berlin), die Vertreter der benachbarten Verbände: Niedersachsen, Norden, Westfälisch-Lippischer-Verband, sowie zahlreiche Innungen. Anschließend dankte der Vorsitzende allen für ihr Kommen, besonders noch Herrn Direktor König für die aufopfernde Mühe und Arbeit beim Abbau der Luxussteuer, welche nun endlich am 1. April aufgehoben worden ist. Der Jahresbericht durch Herrn Stührenberg (Blumenthal) ergab ein ausführliches Bild der im Verbands geleisteten Arbeit. Herr Möller (Vegesack) erstattete den

3. Für leichtere Gelegenheit der Gehilfen, ihre Meisterprüfung abzulegen, Möglichkeit zu schaffen. 4. Die Verlegung des Unterverbandstages auf den Herbst, ebenfalls der Lehrlingszwischenprüfungen, wurde den angeschlossenen Innungen zur Beratung und Beschlußfassung gegeben. 5. Zum Antrag: „Die Einrichtung eines optischen Fortbildungskursus im Verbands“, berichtete Herr Brebbermann (Syke). Es sind über 40 Anmeldungen eingegangen, dadurch ist die Möglichkeit dafür in Kürze gegeben. Das gleiche gilt einem Kursus für elektrische Uhren. 6. Antrag: „Einführung der Stempelung von 8 karät. Uhren“ wurde dem Zentralverband als Anregung gegeben.

Der Bericht über die Lehrlingszwischenprüfung 1926 ergab, daß die 20 eingelieferten Arbeiten mit Fleiß und Mühe gut ausgeführt waren. Von der Firma E. Dohrmann (Bremen) waren eine Anzahl schöner Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Beitragsfestsetzung wurde wie bisher gelassen.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder desselben, bis auf Herrn Stührenberg (Blumenthal), der eine Wiederwahl ablehnte. Neu hinzu gewählt wurde Herr Brebbermann (Syke). Die Wahl des nächsten Verbandstages wurde dem Vorstands überlassen. Der Vorsitzende schloß die Versammlung um 2 Uhr, die Mitglieder zur regen Mitarbeit auffordernd, allen geschäftlich guten Erfolg wünschend.

Martin Rothkirch, Schriftführer.

Uhrmacherverband Pommern

Vorstandssitzung vom 19. April. Der vollzählig versammelte Vorstand und die Obermeister verhandelten über die folgenden Gegenstände zur Beschlußfassung: 1. Unser Verbandstag findet be-